

Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2006

der

FORIS AG

**Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20
53113 Bonn**

Konzern-Kennzahlen

	30.06.2006 TEUR	30.06.2005 TEUR
Umsatzerlöse	8.654	6.534
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.562	855
Personalkosten	415	415
Allgemeine Verwaltungskosten	742	447
Ergebnis im Berichtszeitraum	453	57
EBIT	531	145
EBITDA	573	195

	30.06.2006 EUR	30.06.2005 EUR
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,08	0,01

	30.06.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Gesamtkapital	12.575	12.490
Eigenkapital	9.500	9.047
Verbindlichkeiten	2.682	2.945
Rückstellungen	393	497

	30.06.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Schlusskurs	1,17	0,89

	30.06.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Börsenkapitalisierung	6.856	5.215

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

auch mit dem ersten Halbjahr 2006 konnte die FORIS AG ihre positive Entwicklung fortsetzen. So konnten die Umsätze und Erträge in allen drei Kernbereichen des Unternehmens, nämlich der Prozessfinanzierung, dem Handel mit Vorratsgesellschaften und dem Übersetzungsdienst, gesteigert werden.

Der Umsatz ist von 6.5 Mio. EURO auf 8.5 Mio. EURO gestiegen. Der ausgewiesene Unternehmensgewinn beträgt 453 TEUR gegenüber 57 TEUR im Vorjahr. Auf dieser erfreulichen Grundlage sind alle Anstrengungen darauf gerichtet, auch das Gesamtjahresergebnis des Vorjahres nicht nur zu erreichen, sondern erneut zu verbessern.

Möge sich diese solide und kontinuierliche Entwicklung auch im Aktienkurs widerspiegeln.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Zwischenbilanz zum
30. Juni 2006
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

		Anhang	30.06.2006		31.12.2005	
			EUR	EUR	EUR	EUR
A	ANLAGEVERMÖGEN/LANG- FRISTIGES VERMÖGEN					
A1	Immaterielle Vermögensgegenstände	A4.1, B2.1	10.798		9.314	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	3.931.399		3.962.675	
A3	Beteiligungen	A4.2, B2.3	152.500		152.500	
A4	Sonstige Finanzanlagen		0		0	
A5	Latente Steuern	A4.6, B2.4	100.842	4.195.539	100.842	4.225.331
B	UMLAUFVERMÖGEN/KURZ- FRISTIGES VERMÖGEN					
B1	Vorräte	A4.3, B2.5	3.143.689		2.759.046	
B2	Forderungen L+L	A4.4, B2.6	2.021.522		3.894.722	
B3	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	A4.5, B2.7	886.073		1.389.092	
B4	Steuerforderungen	A4.6, B2.8	9.991		4.042	
B5	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	B2.9	3.296		7.707	
B6	Zahlungsmittel	A4.7, B2.10	2.314.834	8.379.405	209.889	8.264.498
C	ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE ANLAGEN		0	0		0
	SUMME VERMÖGENSWERTE			12.574.944		12.489.828
D	EIGENKAPITAL					
D1	Eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.11	9.499.838		9.047.101	
D2	Minderheitenanteile		0	9.499.838	0	9.047.101
E	LANGFRISTIGE SCHULDEN		0			
E1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	B2.12	1.655.257		1.678.618	
E2	Langfristige Rückstellungen	B2.13	0		0	
E3	Latente Steuern	B2.14	0	1.655.257	0	1.678.618
F	KURZFRISTIGE SCHULDEN					
F1	Kurzfristige Verbindlichkeiten L+L und sonstige	A4.9, B2.15	96.829		107.115	
F2	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.16	864.752		1.158.474	
F3	Kurzfristige Rückstellungen	A4.8, B2.17	393.418		497.414	
F4	Steuerschulden	A4.9, B2.18	64.851	1.419.849	1.106	1.764.110
G	SCHULDEN I. V. MIT ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN ANLAGEN		0	0		0
	SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			12.574.944		12.489.828

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2006
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

		Anhang	30.06.2006 EUR	30.06.2005 EUR
A1	Umsatzerlöse	B1.1	8.653.561	6.533.753
A2	Bestandsveränderung Erzeugnisse		0	0
A3	Aktivierete Eigenleistungen		0	0
A4	Sonstige betriebliche Erträge	B1.2	167.290	202.319
A5	Materialaufwand	B1.3	-7.091.322	-5.678.859
A6	Personalaufwand	B1.4	-414.803	-415.224
A7	Abschreibungen	B1.5	-41.631	-50.135
A8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-741.782	-446.633
	Operatives/betriebliches Ergebnis		531.314	145.221
A9	Ergebnis aus Beteiligungen	B1.7	8	0
A10	Übrige Finanzerträge	B1.8	29.519	14.654
A11	Übrige Finanzaufwendungen	B1.9	-102.535	-98.033
	Ergebnis vor sonstige Steuern		458.305	61.842
A12	Sonstige Steuern	B1.10	-5.569	-4.957
	Ergebnis vor Ertragsteuern			
A13	Ertragsteuern	B1.11	0	0
	Jahresüberschuss/-Jahresfehlbetrag		<u>452.737</u>	<u>56.885</u>
	Gewinnanteil Minderheitsgesellschafter			
	Gewinnanteil Eigenkapitalgeber		452.737	56.885
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,08	0,01
	Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,08	0,01

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2006
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

	Gezeichnetes Kapital 01.01.2006 EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage EUR	Bilanzverlust EUR	Summe 30.06.2006 EUR
Stand 1. Januar	5.860.000	14.597.284		-11.410.183	9.047.101
Gewinnausschüttung					0
Ergebnis nach Steuern				452.737	452.737
Stand 30. Juni	5.860.000	14.597.284	0	-10.957.446	9.499.838

Kapitalflussrechnung nach IAS für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2006
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

Wir verweisen vorab auf die Angaben im Anhang unter Position B3.

	30.06.2006 EUR	30.06.2006 EUR
Halbjahresergebnis	452.737	
+ Abschreibungen	41.631	
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-103.996	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	
+/- Gewinn-/Verlust aus Anlagenabgängen	-12.983	
+/- Zunahme/Abnahme Anzahlungen Prozesskosten	15.626	
+/- Zunahme/Abnahme Anteile Vorratsgesellschaften	-400.270	
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Vorräte	0	
+/- Zunahme/Abnahme Forderungen L+L und anderer	2.374.682	
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten L+L und anderer	-150.305	
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-150.305	2.217.122
- Auszahlungen/Umbuchungen für Anlagevermögen	-13.423	
+ Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	14.567	
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	0	1.144
+/- Veränderungen aus Erstkonsolidierungen von verbundenen Unternehmen	0	
+/- Zuführung / Auflösung Rücklage eigene Anteile		
+/- Einzahlungen/Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-23.361	
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-23.361	-23.361
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash-Flow)	2.194.904	
+ Finanzmittel am 01.01.	-479.822	
= Finanzmittel am 30.06.	-479.822	1.715.083
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am 30.06.		
+ Zahlungsmittel	2.314.834	
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-599.752	
= Finanzmittel am 30.06.	-599.752	1.715.083

Anhang auf den
30. Juni 2006
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

A Allgemeine Angaben

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1.1.2004 (IFRS - Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS ergaben sich im Wesentlichen im Bereich der latenten Steuern im Jahresabschluss 2005. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen lediglich in Höhe eines Bankkontos, das in Schweizer Franken geführt wird. Die Umrechnung zum Stichtag erfolgte nach dem gültigen Umrechnungskurs. Es handelt sich um ein Guthaben in Höhe von 2,11 SFR.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

FORIS AG, Bonn
FORATIS AG, Bonn
CPM Cashpool GmbH, Bonn
Deutsche GmbH Institut GmbH, Bonn
Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn
Firma, fertig, los GmbH, Bonn
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn
FORISOFT GmbH, Bonn
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn
Haws GmbH, Bonn
Lavend GmbH, Bonn

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten. Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Die Ergebnisse der SIP GmbH sowie der QSearch GbR wurden nicht konsolidiert, da diese Gesellschaften keinen Umsatz erzielten und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A4.1 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten), angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätten (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht.

Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde.

A4.2 Es werden zwei Beteiligungen gehalten, die zu den Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Zeitwert aktiviert sind.

A4.3 Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.

A4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. Forderungen mit langfristigen Fälligkeiten, die abzuzinsen wären, sind nicht enthalten. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.6.

A4.5 Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufwert ausgewiesen.

A4.6 Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

A4.7 Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Es besteht lediglich ein Fremdwährungskonto, welches zum Stichtag ein Guthaben von 2,11 SFR ausweist. Es erfolgte eine Umrechnung in EURO zum Tageskurs. Darüber hinaus enthalten ist ein Konto mit einem Betrag von 16.500 EURO, das für die Prozessfinanzierung als Sicherheit hinterlegt wurde.

A4.8 Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfanges. Aufwandsrückstellungen i. S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.

A4.9 Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 15.08.2006 durch den alleinigen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann, zur Veröffentlichung freigegeben.

B Erläuterung der Abschlussposten

B1 Erläuterung der GuV

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachten Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen dar. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme abgegrenzt. Dividenden erträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, dem Handel mit Vorratsgesellschaften und dem FORIS-Übersetzungsdienst zusammen.

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Erträge resultieren aus:

	30.06.2006	30.06.2005
Untervermietung von Geschäftsräumen	13.650 €	9.072 €
Auflösung von Rückstellungen	62.611 €	76.788 €
Kostenerstattungen für eigene Verfahren	19.487 €	0 €
Minderung von Wertberichtigungen auf Forderungen	22.007 €	0 €
Minderung von Wertberichtigungen auf Prozessfinanzierung	24.942 €	0 €
Versicherungsentschädigungen	9.872 €	0 €
Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen	12.983 €	0 €
Sonstige	1.739 €	116.459 €

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	30.06.2006	30.06.2005
Aufwendungen Prozessfinanzierung	485.348 €	619.255 €
Aufwendungen Vorratsgesellschaften	6.489.704 €	4.997.719 €
Aufwendungen sonstiger Segmente	116.271 €	61.885 €

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	30.06.2006	30.06.2005
Löhne und Gehälter	359.496 €	358.500 €
Soziale Abgaben	55.307 €	56.724 €
Weitere Kosten der Altersversorgung	0 €	0 €

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	30.06.2006	30.06.2005
Immaterielle Vermögenswerte	2.012 €	6.816 €
Sachanlagen	39.618 €	43.319 €

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	30.06.2006	30.06.2005
Personalneben- und Fortbildungskosten	2.354 €	11.468 €
Raumkosten	22.818 €	24.004 €
Versicherungen/Beiträge	9.115 €	8.659 €
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	127.667 €	78.818 €
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	193.198 €	292.227 €
Wertberichtigungen	345.237 €	1.906 €
Weitere Aufwendungen	41.394 €	29.551 €

B1.7 Ergebnis aus Beteiligungen

Es erfolgte eine Dividendengutschrift.

8 €	0 €
-----	-----

B1.8 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

29.519 €	14.654 €
----------	----------

B1.9 Übrige Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie.

B1.10 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern.

B1.11 Ertragsteuern

Ertragsteuern fielen aufgrund der bestehenden Verlustvorträge nicht an. Eine Anpassung der latenten Steuern ist nicht erfolgt (Erläuterung B2.4).

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zur Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sei auf das gesondert beigefügte Anlagengitter verwiesen. Zu den Bewertungsmethoden siehe die Anhangsangabe A4.1.

Bei den aktivierten Markenmeldungen handelt es sich ausschließlich um durch die Gesellschaft selbst genutzte Marken. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Darüber hinaus ist in dieser Position die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

B2.2 Sachanlagen

Zur Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sei auf das gesondert beigefügte Anlagengitter verwiesen. Zu den Bewertungsmethoden siehe die Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

Gebäude, Grund und Boden

30.06.2006 31.12.2005

Betriebs- und Geschäftsausstattung

3.788.104 € 3.809.813 €

143.295 € 152.862 €

Bei den Immobilien handelt es sich zu einem Teil um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Der übrige Teil des Vermögenswertes resultiert aus ersteigerten Grundstücken zur Befriedigung von Forderungen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

B2.3 Beteiligungen

Anschaffungswert Buchwert

Beteiligungen werden gehalten an den nachstehend genannten Gesellschaften. Ausgewiesen sind daneben die ursprünglichen Anschaffungskosten und der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert:

SIP GmbH, Bonn, Beteiligung 100 %

22.500 € 22.500 €

QSearch GbR, Bonn, Beteiligung 50 %

130.000 € 130.000 €

Die Beteiligung an der SIP GmbH wurde zur Durchführung eines finanzierten Verfahrens erworben.

Von der Beteiligung an der QSearch erwartet die FORIS AG Rückflüsse bei Abschluss des Softwareprojektes.

B2.4 Latente Steuern

Der zum 31.12.2005 ausgewiesenen Position latente Steuern liegt eine langfristige Prognoseberechnung zugrunde. Die jetzt vorliegende Zwischenbilanz gibt noch keine Veranlassung, diese Prognose grundsätzlich zu korrigieren.

B2.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

Geleistete Anzahlung auf Prozeßfinanzierung

30.06.2006 31.12.2005

./. Einzelwertberichtigungen hierauf

3.107.718 € 3.074.752 €

Vermögenswert

-938.333 € -889.741 €

2.169.385 € 2.185.012 €

Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

8.205.211 € 7.068.670 €

./. Einzahlungsverpflichtungen

-7.133.105 € -6.396.407 €

./. Einzelwertberichtigungen hierauf

-97.802 € -98.229 €

Vermögenswert

974.304 € 574.034 €

B2.6 Forderungen Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen, geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

Nominalwert der Forderungen

30.06.2006 31.12.2005

./. Einzelwertberichtigungen hierauf

3.344.053 € 4.894.023 €

./. Pauschalwertberichtigungen hierauf

-1.321.610 € -998.920 €

Vermögenswert

-921 € -381 €

2.021.522 € 3.894.722 €

B2.7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährter Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Die Forderungen werden - soweit dies vereinbart ist - verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Ausfallrisiken wurden, soweit solche bekannt sind, in Form von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte ist durch Immobilien der Schuldner besichert. Alle in dieser Position zusammengefassten Werte haben eine Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten.

B2.8 Steuerforderungen

Es handelt sich ausschließlich um Forderungen gegenüber dem Finanzamt Bonn aus einbehaltenem Zinsabschlag und Solidaritätszuschlag aus Zinserträgen. Die Erstattung dieser Beträge ergibt sich aufgrund bestehender Verlustvorträge.

B2.9 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

B2.10 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben. Von den enthaltenen Bankguthaben ist ein Betrag von 16.500 EURO für Prozessbürgschaften zur Sicherheit unterlegt.

B2.11 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Die im Eigenkapital enthaltene Kapitalrücklage weist das Agio zum gezeichneten Kapital aus. Davon abgesetzt wurde ein Unterschiedsbetrag bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung mit der Gewerbepark Zapfholweg AG.

B2.12 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit besteht ausschließlich aus einem langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes. Das Darlehen ist durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die Verbindlichkeit wird einschließlich fälliger Zinsen abzüglich geleisteter Tilgungen ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von fünf Jahren; der Nominalzinssatz beträgt 5,8 %.

B2.13 Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen waren nicht zu bilden.

B2.14 Latente Steuern

Passive latente Steuern sind nicht zu bilden.

B2.15 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Verbindlichkeiten sind zur Zahlung fällig; Zinsvereinbarungen wurden nicht getroffen.

Alle in dieser Position zusammengefassten Werte haben eine Restlaufzeit bis zu zwölf Monaten.

B2.16 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bankschulden aus der Vorfinanzierung der Vorratsgesellschaften. Verzinliche Bankdarlehen sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag einschließlich gegenbenenfalls fälliger Zinsen passiviert. Für die verschiedenen Bankschulden bestehen unterschiedliche Zinsvereinbarungen. Die Fälligkeit ist in Abhängigkeit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften vereinbart.

Alle in dieser Position zusammengefassten Werte haben eine Restlaufzeit bis zu zwölf Monaten.

B2.17 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	30.06.2006	31.12.2005
Prozessrisiken	192.833 €	137.832 €
Personalkosten	95.824 €	195.091 €
Berufsgenossenschaft	1.860 €	4.074 €
Abschlusskosten	29.000 €	37.320 €
Aufsichtsratsvergütung	12.498 €	26.023 €
RS sonstige/eigene Prozeßkosten	61.403 €	97.075 €

Die Rückstellungen für Prozessrisiken bildet das Risiko der Kosteninanspruchnahme laufender gerichtlicher Verfahren ab. In der Position Personalkosten sind Urlaubsrückstellungen sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag noch keine Rechnung vorlag aber sowohl der Höhe, als auch der Fälligkeit nach, bekannt ist. Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten der Erstellung als auch der Prüfung des Jahresabschlusses. Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. Alle Beträge wurden, sofern die Kosten als Jahresbetrag anfallen, zum Stichtag 30.06. zeitanteilig berücksichtigt.

B2.18 Steuerschulden

Es handelt sich ausschließlich um zum Bilanzstichtag noch nicht fällige Umsatz- und Lohnsteuer.

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sofort fälligen Bankverbindlichkeiten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem im Umlaufvermögen unter der Position "Vorräte" gehaltenen Vorratsgesellschaften. Eine Rückzahlung erfolgt entsprechend der getroffenen Vereinbarung nach Zahlungseingang aus der Veräußerung dieser Gesellschaften.

C Sonstige Angaben

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Jahresabschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualverbindlichkeiten

Eventualschulden wurden, soweit diese anfallen können, bei der Bildung der Rückstellungen berücksichtigt.

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- oder Mietverträgen bestehen nicht. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3.400.000 EURO gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 599.752 EURO. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen in Höhe von 16.500 EURO mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes durch Grundpfandrechte besichert.

C5 Risikolage

Inzwischen liegen zahlreiche Dissertationen zum Thema der Prozessfinanzierung vor. Sie alle gehen, ebenso wie weitere Publikationen, von der Zulässigkeit der Prozessfinanzierung in der angebotenen Form aus. Auch die konkrete Vertragsgestaltung, wie sie von der FORIS AG ausgearbeitet wurde und verwendet wird, begegnet, soweit ersichtlich, keinerlei Bedenken. Bislang hat auch die Auslegung des Prozessfinanzierungsvertrages, soweit er Gegenstand gerichtlicher Entscheidungen war, keine Divergenzen zur Auffassung der FORIS AG und damit etwaig unerkannte Risiken offen gelegt.

Im Jahresabschluss 2005 hatten wir berichtet, dass erst- und einmalig ein ausländisches Gericht, das in seinem Spruchkörper nicht mit Juristen besetzt war, einem Dritten unmittelbare Ansprüche gegen die FORIS AG zugebilligt hatte. Bislang wurde einhellig die Auffassung vertreten, dass der Prozessfinanzierungsvertrag ausschließlich eine Rechtsbeziehung zwischen dem Anspruchsinhaber selbst und der FORIS AG begründet. Entsprechend der internen wie externen Überprüfung der Argumentation wurde die erstinstanzliche Entscheidung zwischenzeitlich vollständig aufgehoben. Endgültige Rechtskraft ist noch nicht eingetreten. Die FORIS AG hatte in diesem Fall Rückstellungen für etwaig auch bei einem Obsiegen nicht erstattungsfähige Verfahrenskosten gebildet, aufgrund der juristischen Bewertung nicht aber für den behaupteten Anspruch selbst.

Der Fall zeigt ein weiteres Mal, dass die FORIS AG als Pionier der Prozessfinanzierung sich immer wieder mit den verschiedensten und neuen Argumentationen wird auseinandersetzen müssen, um auch für grundsätzliche Positionen eine gerichtliche Bestätigung herbeizuführen. Erinnert sei hier an die rechtlichen Klärungen zur Umsatzsteuerfreiheit der Prozessfinanzierung oder zur Frage, ob Prozessfinanzierung ein Versicherungsgeschäft ist. Auch diese Punkte, in denen durchgängig die Rechtsauffassung der FORIS AG bestätigt worden ist, bedurften der Entscheidung.

Nach wie vor wirkt sich die erhebliche Laufzeit der finanzierten Verfahren in einer erheblichen Eigenkapitalbindung aus. Der Rückfluss verauslagter Kosten sowie die Erlösbeteiligung aufgrund gewonnener Verfahren bestimmen mittel- und langfristig den Umfang der Finanzierung weiterer Verfahren, soweit diese ohne weitere Kapitalaufnahme erfolgen soll.

Sämtliche finanzierten Verfahren werden kontinuierlich mit ihrem aktuellen und maximalen finanziellen Risiko und Liquiditätsbedarf kontrolliert. In die Jahresplanung fließen sowohl die allgemeinen Erfahrungswerte als auch eine individuelle fallbezogene Betrachtung ein. Die Korrektur und Anpassung dieser Planung erfolgt zeitnah, d. h. bei jeder gerichtlichen Entscheidung oder sonstiger verfahrensbeeinflussender Tatsachen.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften ist nicht nur konjunkturabhängig sondern kann auch durch eine zügigere Abwicklung bei den einzelnen Registergerichten nachteilig beeinflusst werden. Außerdem ist auch ein zunehmender Wettbewerb grundsätzlich geeignet, die Absatzzahlen zu beeinträchtigen. Die FORATIS AG finanziert die veräußerten Gesellschaften nahezu ausschließlich mit Fremdmitteln über verschiedene Banken. Diese Geschäftsbeziehungen und deren Fortbestand oder gegebenenfalls deren Substitutionsmöglichkeit sind daher wesentliche Grundlage der FORATIS Aktivitäten.

Die FORIS AG bildet ihr Risikomanagement im Wesentlichen in der unternehmenseigenen Software ab. Sämtliche Unternehmensvorgänge, insbesondere aber jeder Bearbeitungsvorgang innerhalb der Prozessfinanzierung werden dokumentiert und können jederzeit nach Bearbeiter und Eintragszeitpunkt recherchiert werden. Die Einhaltung dieser Verfahrensweise wird sowohl während der laufenden Fallbearbeitung als auch stichprobenartig überprüft. Sowohl zur Erstellung des Halbjahresberichtes als auch zum Jahresabschluss erfolgt eine Vollinventur, bei der eine Kontrolle des Sachstandes sämtlicher Prozessfinanzierungsfälle erfolgt.

Alle Buchhaltungsdaten werden zentral innerhalb des Hauses, jedoch durch externe Steuerberater, verarbeitet. Damit steht unter fachkundiger und kritischer Leitung ein jederzeitiges aktuelles Reporting zur Verfügung.

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

Die Mitarbeiter des Konzerns setzen sich durchschnittlich zusammen aus:

	30.06.2005	31.12.2005
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	2	2
Juristen	3	3
Sonstige Angestellte	8	7
	14	13

Angaben zu Vorstandsbezügen gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB unterbleiben gemäß § 286 Abs.5 HGB aufgrund Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006.

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen oder ähnlichen Zuwendungen.

Vereinbarungen über Vergütungen bei Beendigung der Dienst- und Anstellungsverhältnisse wurden nicht getroffen.

C7 Honorierung der Abschlussprüfer

Die Kosten der Jahresabschlussprüfung belaufen sich einschließlich Auslagen und Mehrwertsteuer voraussichtlich auf 25.000 EURO.

C8 Erklärung zum Corporate Governance Codex

Stellungnahme der FORIS AG:

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.

2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.

3. Die Gesellschaft sieht keinen Sinn darin, veraltete Entsprechenserklärungen zum Kodex, zudem über einen Zeitraum von 5 Jahren, auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen (Ziff. 3.10). Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass die jeweilig aktuellen Entsprechenserklärungen in den Geschäftsberichten zur Verfügung stehen und auch beim Handelsregister eingereicht werden.

4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).

5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Bislang wurde unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB auf die Detailveröffentlichung (Ziff. 4.2.4) verzichtet.

6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff.5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.

7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.

8. Die FORIS AG lehnt eine erfolgsabhängige Vergütung des Aufsichtsrates ab (Ziff.5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken. Sie wäre sogar geeignet Interessenskonflikte zu begründen, die damit der Kontrollfunktion zuwider laufen.

9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6.). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.

10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 25. August 2005

FORIS AG

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrates

C9 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, besteht keine weitere Geschäftsbeziehung.

C10 Vorstand und Aufsichtsrat

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann. Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen (sämtlich seit dem 31.3.2004):

Dr. Hans Cobet, Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrates	30.06.2006
Norbert Kopp, Dipl. Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mBH & Co. KG, Hannover, stellvertretender Vorsitzender	30.06.2006
Dr. Matthias Papenfuß, Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Unternehmensberatung GmbH, Königswinter	30.06.2006

C11 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C12 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Stückaktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz bezüglich des Überschreitens der 5 % Grenze liegen der Gesellschaft nicht vor.

Durch satzungsändernden Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren von der Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister an ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.930.000,- EURO durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Im Falle der Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in einzelnen in der Satzung dargelegten Fällen auszuschließen. Während des Berichtszeitraumes wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

C13 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C13.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

	30.06.2006	30.06.2005
Ergebnis der Periode	452.737 €	56.885 €
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.860.000	5.860.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,08 €	0,01 €

C13.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C14 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Gesellschaften beteiligt (Nominal/Buchwert):

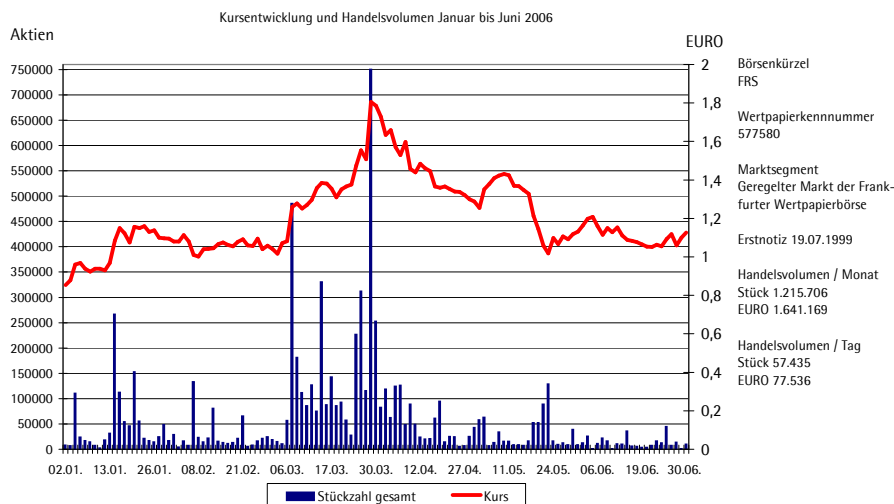
	30.06.2006	31.12.2005
SIP GmbH, Bonn, Beteiligung 100 %	22.500 €	22.500 €
QSearch GbR, Bonn, Beteiligung 50 %	130.000 €	130.000 €

Die Jahresabschlüsse dieser Gesellschaften wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss aufgenommen.

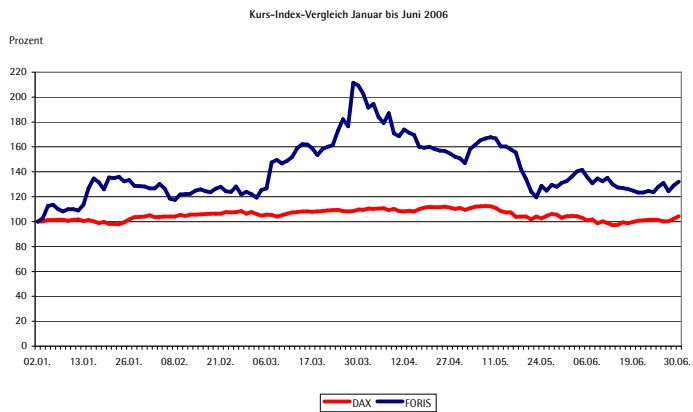
Die SIP GmbH wurde ausschließlich zur Durchführung einer Prozessfinanzierung gegründet und betreibt darüber hinaus kein aktives Geschäft. Umsätze werden nicht erzielt. Geschäftszweck der QSearch GbR ist die Vermarktung einer Software. Umsätze wurden nicht erzielt.

C15 Kursverlauf der FORIS Aktie

Nachfolgend ist der Kursverlauf der FORIS Aktie im ersten Halbjahr sowohl unter Angabe der gehandelten Stückzahlen als auch im Vergleich zum DAX wiedergegeben.



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



C16 Ausblick

Die Entwicklung der Prozessfinanzierung wird wesentlich durch den Ausgang der finanzierten Verfahren bestimmt. Eine intensive Betreuung auf der Basis der gewonnenen Erfahrung, die es insbesondere auch bei der Auswahl neu zu finanzierender Verfahren anzuwenden gilt, nimmt unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmensergebnis. Die Fortentwicklung des Angebotsspektrums der FORATIS AG bei gleichzeitiger Verstärkung der Vertriebsaktivitäten führt zu Umsatz- und Ertragssteigerungen. Möge sich diese Entwicklung kontinuierlich fortsetzen.

Bonn, den 15. August 2006

FORIS AG

Dr. Christian Rollmann
Vorstand